

Friedrich v

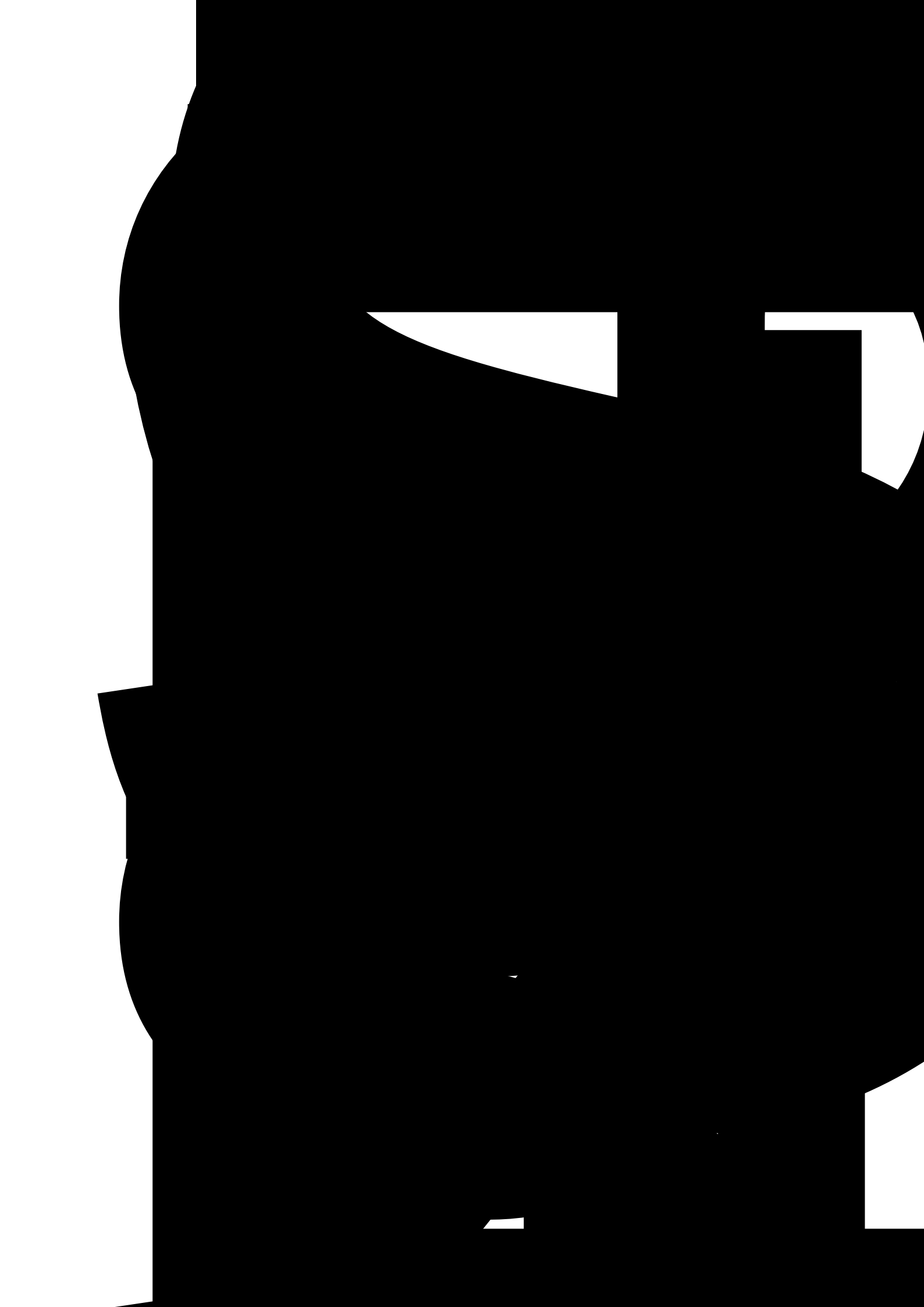
Versuch

Tabeln

zehl

Der Fuchs u







Ein Abweg führte zu des Wirths Haus;
Da ward für ihre Lust ein Mann angetroffen.
Hier trunken bey dem Tisch sich recht gesoffen!
Hub Reinke belle die Kommen Schmaus
Fehlt nur ein feines Pferd, der Stall steht offen;
Wie aber kömmt es zu dem Mann,
Mein Herr! darf ich nicht fragen,
So stellen sie dem Fuchs die Hand nachzuheben!
So bald ich aus dem Stall die Hand nachzuheben!
Ists ihrem Diener nicht zu nachzuheben!
Ha! meckerte der Fuchs, es scheiter seyn.
Bey meinem Bart, der Fuchs nicht ein.
Die klugen Köpfe

Hierauf bequemt sich der Fuchs zur Brücke;
Allein der Fuchs sich zur Brücke,
Und sagt: Voritzumal, wollt ich bey dir bleiben.
Dort jene Ziege
Gevatter! sie wird dir die Zeit recht wol vertreiben.

Der Falsche rennt davon und läßt mit scheelem Blick
Dem armen Bock nur diesen Trost zurück:
So bald wirst du dich nicht des Rettens unterfangen,
Bevor du selbst der Noth entgangen.
Du murrest; fasse dich; der Mensch ist deiner Art:
Oft steckt sein Wissen nur im Bart.